

Gesundheit bei Langzeitarbeitslosen: Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung in Bremen

Präventionskonferenz Bremen 2017; Workshop 1

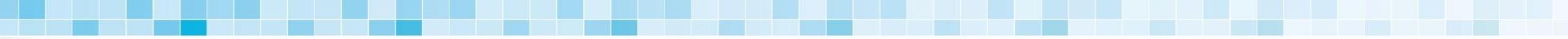
im Auftrag der Beteiligten der Landesrahmenvereinbarung Bremen:

Dr. Olaf Haase/Tanja Ritter (IKK gesund plus)

Gordon Frese (Jobcenter Bremen, Geschäftsstelle Ost II)

Thomas Altgeld (LVG und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V.)





Ausgangssituation

Arbeitsmarkt:

- Arbeitslosenquote Deutschland: 6,3% (Stand: Februar 2017)
- Land Bremen: 10,6 % (Stand: Februar 2017) - 37.000 Menschen ohne Beschäftigung
- Bremen damit Schlusslicht aller Bundesländer
- 29.000 Menschen beziehen ALG II (Quote: 8,3%)

Krankenkassen:

- Erhöhung Leistungsausgaben von 2011 (168,8 Mrd. €) bis 2016 (202,05 Mrd. €) um 19,7%
- Erhebliche Ausgabensteigerungen bei ärztlichen Behandlungen (ca. 24,1%)
- Arbeitslose Versicherte (> 50 J.) ca. 2,2mal so häufig krank
- Anhaltende Arbeitslosigkeit stellt einen gesundheitlichen Risikofaktor dar



Strategische Herausforderungen und Rahmenbedingungen

Arbeitsmarktseite

- längere Erwerbsbiographien: Qualifikation, Flexibilität, gesundheitliche Leistungsfähigkeit
- andauernde Arbeitslosigkeit: Verschlechterung Gesundheit + psychisches Wohlbefinden
- gesundheitliche Einschränkungen: hemmen Integrationschancen, fördern Risiko „Langzeitarbeitslosigkeit“



Krankenkassenseite

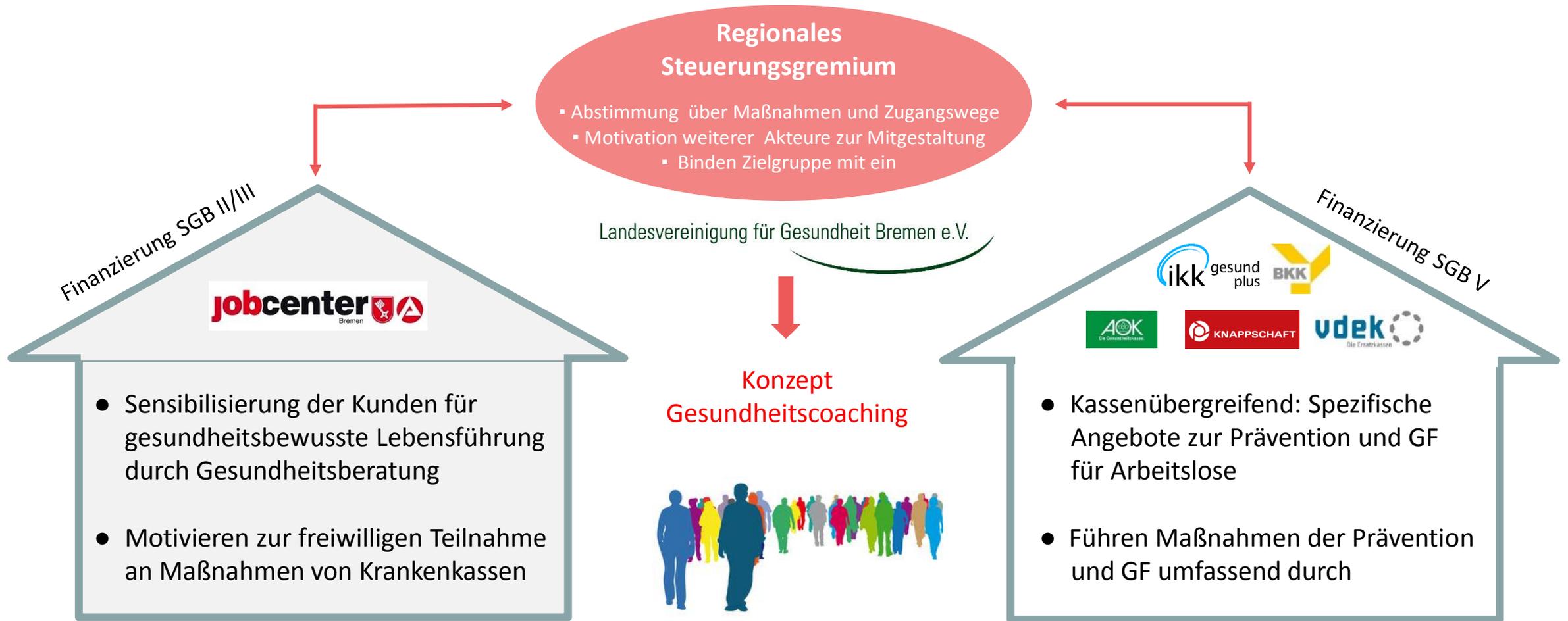
- Demographischer Wandel: Prävention + GF als investive Strategien für längeres Leben
- Sozial bedingte Ungleichheit: Erwerbslose haben hohen Bedarf an Prävention + GF
- Teilhabe erwerbsloser Menschen an Prävention und Gesundheitsförderung verbessern

Gemeinsames Ziel: Stärkung Gesundheit und Beschäftigungsfähigkeit von ALG I- und ALG II-Empfängern

Überblick über Zusammenarbeit zwischen BA und GKV



Modellansatz zur Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung



Umsetzung in Bremen

Landesvereinigung für Gesundheit Bremen e.V.



Konzept
Gesundheitscoaching



1

Gesundheitsorientierte Beratung durch geschulte Fachkräfte



Präventions- und Gesundheitsförderungsangebote aus den Bereichen Stressbewältigung, Ernährung, Bewegung, Konsum- und Suchtverhalten in Form von Kursangeboten, Workshops, Gesundheitszirkeln

2

Gesundheitsorientierte (Kurz-) Beratung durch geschulte Fachkräfte

MAT



Präventionskursangebot

Weitere Präventions- und Gesundheitsförderungsangebote

3

Gesundheitsorientierte (Kurz-) Beratung durch geschulte Fachkräfte

„Fit for Life“



Präventions- und Gesundheitsförderungsangebote aus den Bereichen Stressbewältigung, Ernährung, Bewegung, Konsum- und Suchtverhalten in Form von Kursangeboten, Workshops, Gesundheitszirkeln



Inhalte des Gesundheitscoachings

- 1 Bedürfnis- und Motivationsentwicklung zur gesunden Lebensführung
- 2 gesundheitliche Bedarfsermittlung für den Einzelnen
- 3 individuell zugeschnittene Gesundheitsangebote

Zielgruppen in Bremen

- 1 Alleinerziehende Mütter und Väter
- 2 Kunden, die knapp über einem Jahr erwerbslos sind
- 3 Erwerbslose, die durch wiederholte Arbeitslosigkeit einen Zeitraum von 12 Monaten überschreiten



Fragestellungen

- Kann die Etablierung eines Angebotes „Gesundheitscoaching“ für ALG II-EmpfängerInnen zur Alltagsbewältigung und Gesundheitsorientierung beitragen?
- Wie kann das Projekt durch weiterführende Angebote ergänzt werden?
- Wer kann wie das Projekt sinnvoll in Bremen unterstützen? Wie können bestehende Netzwerke genutzt oder ggf. aufgebaut werden?
- Weiterführende Gedanken aus der Diskussion.....

Vielen Dank für Ihr Interesse!

